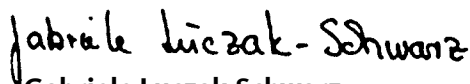


Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Sommerzeit stand ganz im Zeichen unserer diesjährigen „Fraktion-vor-Ort“-Tour. Wir besuchten zahlreiche interessante Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Wirtschaft, Verkehr und Umwelt. Die Tour war ein voller Erfolg! Wir haben vor Ort neue und interessante Anstöße für unsere politische Arbeit gefunden. Viele von Ihnen begleiteten uns bei den Terminen. Wir werden die „Fraktion-vor-Ort“-Aktionen weiterführen und freuen uns, wenn Sie uns Einrichtungen und Gesprächspartner vorschlagen. Der Rückblick auf die „Fraktion-vor-Ort“-Tour ist der Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Bis Ende des Jahres müssen wir zentrale Themen für die Weiterentwicklung unserer Stadt festlegen. Dazu gehört die Zukunft des Stadions, des Karlsruher Modells des öffentlichen Nahverkehrs und der Karlsruher Bäder. Wir stellen Ihnen die Standpunkte der Fraktion dar – bitte unterstützen Sie uns darin.

Ihre


Gabriele Luczak-Schwarz
Fraktionsvorsitzende



Das wird bis zum Jahresende wichtig

Wildpark oder Autobahn: Karlsruhe braucht ein neues Stadion

Wo spielt künftig der KSC? Die Diskussion über ein wettbewerbsfähiges Stadion geht in die entscheidende Runde.

Dafür steht die CDU-Fraktion: Für uns sind die Sicherheit im und rund ums Stadion sowie die Finanzierbarkeit ausschlaggebend. Ein neues Stadion und der Standort müssen für die Stadt und den KSC passen. Voraussetzung dafür ist eine Einigung zwischen KSC und dem Oberbürgermeister – auch über eine für den KSC finanzierbare Stadionmiete.

Bäderkonzept: Hochwertige Bäderlandschaft erhalten

Wie sieht die Zukunft der Stadtteilbäder aus? Die Stadt legt bis Dezember die Fortschreibung des Bäderkonzeptes vor.

Dafür steht die CDU-Fraktion: Wir wollen einerseits die Vielfalt der Karlsruher Bäderlandschaft erhalten und stehen andererseits auch zu den Schwerpunktbädern. Deshalb fordern wir, neben der geplanten Weiterentwicklung der Schwerpunktbäder vor allem zukunftsfähige Ansätze für die beliebten Bäder in den Stadtteilen zu entwickeln und umzusetzen.

Nahverkehr: Karlsruher Modell durch neue Führungsstruktur sichern

Wie geht es mit dem erfolgreichen „Karlsruher Modell“ im Nahverkehr weiter? Die Spitze der vier Verkehrsgesellschaften (KVV, VBK, AVG und KASIG) wird neu geordnet.

Dafür steht die CDU-Fraktion: Wir setzen uns für einen gemeinsamen Geschäftsführer für alle vier Verkehrsgesellschaften ein, der zusätzlich durch einen technischen Geschäftsführer bei VBK und AVG unterstützt wird. Dies hat sich bereits bei der KASIG bewährt.

Infrastruktur: Sinnvoll investieren, nachhaltig finanzieren

Was zuerst sanieren? Die Stadt erarbeitet – wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen – eine Übersicht der notwendigen Investitionen bei städtischen Einrichtungen.

Dafür steht die CDU-Fraktion: Die weitere Renovierung von Schulen steht für uns an erster Stelle. Zusätzlich machen wir uns für möglichst viele Investitionen in Verkehrswege und städtische Gebäude stark, sobald eine nachhaltige Finanzierung möglich ist.

Rückblick – „Fraktion vor Ort“ in den Sommerferien

CAP-Markt: Gelebtes Beispiel für Inklusion von Menschen mit Handicap

CDU-Stadträtinnen und Stadträte eröffneten ihre diesjährige „Fraktion-vor-Ort“-Tour mit einem Besuch des CAP-Markts in der Kaiserallee. Dort überzeugten sie sich von der hervorragenden Arbeit, die in diesem Supermarkt geleistet wird. Vor allem mit Blick auf die Inklusion von Menschen mit Handicap. Der Betreiber des Supermarkts, das Beschäftigungszentrum

Karlsruhe (BZKA), folgt dem Prinzip, Menschen mit und ohne Handicap im Berufsalltag zusammenzubringen. „Es freut uns, wie erfolgreich dieses Konzept umgesetzt wird“, erklärt Stadtrat Dr. Thomas Müller.



CDU-Fraktion im CAP-Markt.

Zivilcourage lernen mit Bürgerinitiative

Im Fokus des Gesprächs mit der Bürgerinitiative Zivilcourage standen bedrohliche Situationen in Straßenbahnen, in der Fußgängerzone oder bei Veranstaltungen. „Uns ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger sich in unserer Stadt sicher fühlen“, unterstrich Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist. Dabei sei Präventionsarbeit, wie das von der Zivilcourage angebotene Bürgertraining, sehr wichtig. Dort lernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie bedrohliche Situationen in der Öffentlichkeit einschätzen, und welche Strategien sie zur Deeskalation anwenden können.



Stellvertretender Vorsitzender Dr. Rainer Kluge (2 v.l.) informiert die CDU-Fraktion über die Bürgerinitiative Zivilcourage.

Friedensheim: Modernes Konzept für eine gelungene Pflege

Beim Besuch des Friedensheims in der Südweststadt überzeugte sich die CDU-Fraktion von modernen Pflegekonzepten. Im Friedensheim werden Pflege- und Wohnkonzepte an individuelle Bedürfnisse der Bewohner angepasst, damit die Bewohner lange selbstständig bleiben können. Auch jungen pflegebedürftigen Menschen wird hier selbstbestimmtes Leben ermöglicht. „Besonders hat uns der Quartierscharakter der Einrichtung überzeugt“, betonte Stadträtin Christa Köhler. Die Pflegeeinrichtung sei ein generationsübergreifender Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung und die Bürgerschaft der Südweststadt. Auf diese Weise gelinge eine aktive Integration ins Stadtteilleben.

ka-news 20.08.2013

Bürgerinitiative Zivilcourage: „Öffentliche Gewalt hat auch in Karlsruhe zugenommen“ Karlsruhe (trs) – Schlägereien in der Straßenbahn, Schikane von Ausländern oder sexuelle Belästigung – wer als Außenstehender brenzlige Situationen beobachtet, weiß oft nicht, wie er reagieren soll. Dann ist Zivilcourage gefragt (...)

Ausstellung erinnert an berühmte Karlsruher Fußballspieler

Im Mittelpunkt der Führung durch die Ausstellung über die Geschichte des Karlsruher Fußballvereins KfV standen die jüdischen Nationalspieler Julius Hirsch und Gottfried Fuchs. „Diese Ausstellung liegt uns besonders am Herzen, denn sie erinnert an zwei herausragende Sportler unserer Stadt“, erklärte Stadtrat Dr. Albert Käuflein. Die CDU-Fraktion griff den Vorschlag des CDU-Ortsverbands Weststadt auf und stellte einen Antrag auf Würdigung der beiden Fußballnationalspieler, die allein wegen ihrer Zugehörigkeit zum jüdischen Glauben verfolgt wurden. Nach Zustimmung im Gemeinderat erfolgte eine schnelle Umsetzung durch die Verwaltung mit einer Straßen- und Platzbenennung.



Stadtarchivsleiter Dr. Ernst Otto Bräunche erläutert den CDU-Stadträten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte des KfV.

BNN 09.08.2013

„Zwei wichtige Personen der Stadtgeschichte“

CDU lädt zu Führung durch KfV-Ausstellung – eki. Volle Ränge beim Spiel des Karlsruher FV gegen den FC Phönix. Rund 10 000 Zuschauer verfolgen im Stadion an der Telegrafenkaserne Ende November [1930] das Spiel (...)

Spielplatz Rechts der Alb: Toiletten fehlen

In einem Vor-Ort-Termin besuchte die CDU-Fraktion die bei Kindern und Eltern beliebte Spielanlage Rechts der Alb. Gemeinsam mit den Vertretern des Bürgervereins und des CDU-Ortsverbands Weiherfeld-Dammerstock diskutierten die Stadträtinnen und Stadträte die Problematik der fehlenden WC-Anlage. „Wir haben interessante Ansätze im Gespräch mit den Eltern gefunden. Diese diskutieren wir nun, bevor wir uns an die Stadtverwaltung wenden“, beschrieb Stadträtin Bettina Meier-Augenstein das weitere Vorgehen.



CDU-Fraktion im Gespräch mit Eltern am Spielplatz Rechts der Alb.

BNN 05.09.2013

Fehlende Toilette einziger Wermutstropfen**Sommertour führt CDU-Gemeinderatsfraktion auf Spielplatz in Dammerstock**

Um sich über die Gegebenheiten vor Ort zu informieren, war die CDU-Gemeinderatsfraktion gestern auf ihrer Sommertour in Dammerstock. „Der Spielplatz wurde in den vergangenen Jahren stark aufgewertet, und an schönen Tagen kommen Hunderte von Besuchern“, meint auch Bettina Meier-Augenstein (...)

Kreativpark „Alter Schlachthof“ bei jungen Unternehmern gefragt

Beim Rundgang der CDU-Fraktion durch die alte Schweinemarkthalle und bei Gesprächen mit Unternehmensgründern wurde deutlich, wie wichtig diese Förderung der jungen Existenzgründer ist. Im Kreativpark werden ideale Voraussetzungen für die Stärkung der Kreativwirtschaft angeboten. „Mit dem Existenzgründerzentrum haben wir richtige Rahmenbe-

dingungen geschaffen und können bereits jetzt positive Entwicklungen sehen“, betonte Stadtrat Thorsten Ehlgötz.



CDU-Fraktion führt durch das Existenzgründerzentrum im Alten Schlachthof.

Welche Biovergärungsanlage für Karlsruhe?

Die Exkursion nach Freudenstadt und Ringsheim nutzte die CDU-Fraktion, um sich über verschiedene Konzepte zur Biomüllverwertung zu informieren. In Anbetracht der Diskussion über eine neue Anlage für den anfallenden Biomüll in Karlsruhe ist ein Erfahrungsaustausch mit Betreibern unterschiedlicher Anlagen wichtig. „Die geplante Trockenvergärungsanlage betrachten wir wegen der hohen Kosten und dem großen Flächenverbrauch derzeit nicht als die optimale Lösung“, betonte die Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz. Deswegen informierte sich die Fraktion über mögliche Alternativen für Karlsruhe.



CDU-Fraktion informiert sich über Konzepte zur Biomüllverwertung.

Bergdörfer: Ausgewiesene Windkraftstandorte ungeeignet

Die potenziellen Windkraftstandorte am Edelberg und Wattkopf standen im Mittelpunkt des gemeinsamen Termins der CDU-Fraktionen aus Karlsruhe und Ettlingen. Von dem 144 Meter hohen Grünwettersbacher Funkturm konnten sich alle Teilnehmer ein Bild darüber machen, welche Auswirkungen die geplanten Windkraftanlagen auf die angrenzenden Wohngebiete und das Naherholungsgebiet haben würden. „Die derzeit geprüften Windkraftkonzentrationszonen liegen in Schwachwindgebieten und sind daher nur mäßig für eine wirtschaftliche Energieerzeugung durch Windkraftanlagen geeignet“, unterstrich Stadtrat Tilman Pfannkuch. Beide Fraktionen wollen sich gemeinsam im weiteren Verfahren gegen jede Entscheidung wenden, die zu einer einseitigen Belastung der Bürgerschaft in einer der beiden Städte führt.

Verkehrssicherheit: Mit dem Fahrrad durch die Stadt

Gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) steuerten die Stadträtinnen und Stadträte der CDU-Fraktion per Fahrrad die wichtigsten und gefährlichsten Verkehrsknotenpunkte für die Radfahrerinnen und Radfahrer in Karlsruhe an. „Wir konnten uns einen besseren Überblick über potenzielle Gefahrenzonen verschaffen, um hier stadtplanerisch Verbesserungsmöglichkeiten entwickeln zu können“, so Stadtrat Sven Maier.

Historischer Landgraben besichtigt

Den ältesten Teil des Karlsruher Abwassernetzes, den historischen Landgraben, besichtigten die Fraktionsmitglieder gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Das denkmalgeschützte Bauwerk ist noch heute ein wichtiger Teil des 1130 km langen Abwassersystems der Stadt Karlsruhe. Die 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Kanalbetriebe halten das Abwassernetz rund um die Uhr funktionsfähig – mit großem Erfolg, denn 60 % des Kanalnetzes werden der besten Zustandsklasse zugeordnet.

Für Sie in den Stadtteilen – Ihre Betreuungstadträte

Beiertheim-Bulach:

Isolde Haller
Bettina Meier-Augenstein

Daxlanden:

Karin Wiedemann

Durlach:

Christa Köhler
Tilman Pfannkuch

Grötzingen:

Thorsten Ehlgötz

Grünwettersbach:

Tilman Pfannkuch

Grünwinkel:

Karin Wiedemann

Hagsfeld:

Thorsten Ehlgötz

Hohenwettersbach:

Tilman Pfannkuch

Innenstadt:

Dr. Klaus Heilgeist

Knielingen:

Detlef Hofmann
Dr. Albert Käuflein

Mühlburg:

Dr. Albert Käuflein
Karin Wiedemann

Neureut:

Gabriele Luczak-Schwarz
Detlef Hofmann
Rainer Weinbrecht

Nordstadt:

Dr. Klaus Heilgeist
Gabriele Luczak-Schwarz

Nordweststadt:

Dr. Albert Käuflein

Oberreut:

Isolde Haller
Karin Wiedemann

Oststadt:

Thorsten Ehlgötz
Sven Maier

Palmbach:

Tilman Pfannkuch

Rintheim:

Thorsten Ehlgötz
Sven Maier

Rüppurr:

Bettina Meier-Augenstein
Johannes Krug

Stupferich:

Tilman Pfannkuch

Südstadt:

Isolde Haller
Johannes Krug

Südweststadt:

Dr. Klaus Heilgeist
Dr. Thomas Müller

Waldstadt:

Sven Maier

Weierfeld-Dammerstock:

Bettina Meier-Augenstein
Johannes Krug

Weststadt:

Dr. Thomas Müller

Wolfartsweier:

Tilman Pfannkuch

Impressum

Herausgeber CDU-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe
Vorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz
Redaktion Gabriele Luczak-Schwarz, Dr. Albert Käuflein
Dr. Patrycia Niehaus, Simon Sterbenk
Fotos CDU-Fraktion Karlsruhe
Satz und Druck www.fkm-verlag.com

Anschrift

Fraktionsgeschäftsstelle
CDU-Fraktion Karlsruhe
Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe
Telefon 07 21/2 95 94, Fax 07 21/2 86 63
cdu@fraktion.karlsruhe.de
www.cdu-fraktion-karlsruhe.de